

INHALT

Vorwort	7
Weltanschaulich-lebensweltliche Prägung in der Weimarer Republik und im Dritten Reich; Geistig-politische Ausgangspositionen am Ende des Zweiten Weltkrieges und Entwicklung im ersten Nachkriegsjahr	22
Osterwalder Zeit und Studentenjahre in Friedenau 1946 bis 1948	49
Paradigmawechsel 1949. Orthodoxer Marxismus in den fünfziger Jahren	81
Dokumentation zur Kritik am Kurs der SED zu Opposition, Selbstkritik und Grunddissens von der Stalin-Information 1956 bis 1963	116
Positionspapier vom Sommer 1963	167
Option für einen tatsächlichen oder wirklichen Sozialismus und praktizierter freier Marxismus in den sechziger Jahren	176
Zu den sechziger Jahren: Materialistischer Historismus in der Mittelalterforschung und neuer anthropologischer Ansatz	222
Nationale Intentionen der Tätigkeit im Hansischen Geschichtsverein und für die Monumenta Germaniae Historica 1959 bis 1970	266
Zweite Lebenshälfte: Isolierung, Politik, Privatheit. Existenz zwischen den Fronten	295

Inhalt

Wissenschaftspositionen der siebziger und achtziger Jahre	333
Zweite Lebenshälfte zwischen den Fronten: Autonomie. Die Ära Honecker . . .	367
„Grundriß/Deutsche Geschichte in zwölf Bänden“ Mitwirkung, Meinungsstreit und Anteil 1969 bis 1982	396
„Der Menschen Art und das Wesen des Lebens“ Philosophisch-theoretische Neubestimmung: Lebensphilosophie/ Anthropologie/Gesellschaftslehre/Erkenntnistheorie	425
Feudalismusdiskurs und geschichtstheoretische Explikation in den frühen achtziger Jahren	468
Moralisch-weltanschauliche Prozesse, Werte- und Sinnfragen	495
Reichsstrukturforschung und weitere Wege zur genuinen Geschichtstheorie im Jahrzehnt vor der Emeritierung	515
Register	555